399873 III Res /Druki ulotne antybolszewickie wydane przez różne organizacje niemieckie w latach ok. 1940 - 1945/.

1. An alle Freien Deutsche! Demokratische Vereinigung "Erwachendes Deutschlad" - 1943.

2. An die Offiziere der galizischen Front! Nationalkomitee Freies Deotschland Bund Deutscher Offiziere. b.r.

3. Auf zum Freitskampf gegen Hitler! Nationalkomitee Freies Deutschland...

4. Deutsches Volk! Deutsche Wehrmacht! Die Würfel sind gefallen. Nationalkomitee Freies Deutschland... 1944.

5. Deutsches Volk in Waffen! Unser Vaterland treibt immer schneller der grossen Katastrophe...

6. Deutschland Erwache! NSDAP- Ernearungsbewegung. 1943.

7. Die Festung Europa hat kein Dach - 1943.

8. Flugblätter zur Kriegslage. Hrsg. von Süddentschen Freiheitsbund. 1943.

9. Generalfeldmarschall Paulus an das deutsche Volk. 1943.

10. Die Heimat Ruft! Heimatsbund "Freiheit und Frieden". München. Berlin 1943.

11. Die neue Waffe ein neuer Betrug! 1944.

12. Das Nationalkomitee "Freies Deutschland" an Volk und Wehrmacht: 25 Artikel zur Beedigung des Krieges.

13. Nieder mit dem Krieg! Freiheitsbund 1944.

14. Soldaten! Kameraden! /odezwa/. Der Vollzugsausschus der Social Revolutionären Freiheitsbewegung Deutschland A.L.F.

15. Soldaten! Volksgenossen! Auch die Dümmsten wissen... 1943.

16. Sturtz Hitlers mit allen Mitteln, der einzige Weg zur Rettung des Reiches! Nationalkomitee Freies Deutschland... 1944.

17. Unser Bundesgenosse - Japan. Der Deutsche Demokratenband. Hamburg

18. Volksgenossen! Der Frieden ist in greifbarer Nähe! NSDAP. 1943.

19. Volksgenossen! Die Deutschen Amerikas sprechen an Euch. 1943.

20. "Volkssturm" ein neues Hitlerabenteuer! 1944.

21. Was lehrt die Landungsaktion von Dieppe?

22. Wie komme ich zu einem eigenen Haus?

23. Wir und der deutsche Freiheitskampf! Nationalkomitee Freies Deutschland...

Deutsches Volk in Waffen!

Unser Vaterland treibt immer schneller der großen Katastrophe entgegen. Hitler will den Krieg, der nun schon 5 Jahre andauert, auf deutschem Boden fortsetzen.

Die Ostfront ist zum großen Teil bis an und über die Reichsgrenze von 1941 zurückgedrängt.

In Frankreich können unsere Armeen die erdrückende Übermacht der Verbündeten nicht mehr aufhalten.

Gescheitert sind die Hoffnungen auf den U-Boot-Krieg.

Längst ist unsere Luftwaffe nicht mehr in der Lage, die Heimat vor den feindlichen Bombenangriffen zu schützen und dem an allen Fronten schwer ringenden Heere die notwendige Unterstützung zu geben.

Erschüttert steht das deutsche Volk vor den Gräbern seiner Gefallenen und den Trümmern seiner Städte. Der Ring der Feinde schließt sich immer enger um unser Vaterland. Wie 1918 fallen die Verbündeten von uns ab. Rumänien ist nun auch zu unserem Feind geworden und richtet die Waffen gegen uns. In allen besetzten Ländern greifen die unterdrückten Völker zu den Waffen.

Diesen Tatsachen gegenüber bringen alle auf den Einsatz von Wunderwaffen und das letzte Aufgebot unseres Volkes gerichteten Hoffnungen nur neue Enttäuschungen.

Der Krieg ist verloren!

Jeder Tag, den er noch weiter fortgesetzt wird, kostet neue sinnlose Opfer und verwandelt unsere Heimat in ein Trümmerfeld.

Hitler ruft auf zum Kampf um die letzte deutsche Stadt bis zum heroischen Untergang des eigenen Volkes, weil mit ihm und seiner Regierung keine Macht der Welt mehr verhandeln will, nachdem er Verträge gebrochen, Versprechungen und Abmachungen nicht gehalten und entsetzliches Leid über viele Völker gebracht hat.

So bleibt dem deutschen Volk nur die Selbsthilfe. Es muß sich selbst von der Tyrannei Hitlers befreien, um endlich das sinnlose Blutvergießen zu beenden und das Letzte — unsere Heimat — vor der völligen Vernichtung zu bewahren.

Wir Generale in der russischen Kriegsgefangenschaft richten an die Wehrmacht und die in ihren Reihen kämpfenden, durch Verbrechen nicht belasteten Teile der Waffen-SS, besonders an die unserem Volke verbundenen Führer und Befehlshaber aus heißem Herzen und in treuer Kameradschaft den Appell:

Sagt Euch los von Hitler! Richtet Eure Waffen gegen ihn und seine Mitschuldigen. Vermeidet die Schmach, diese Aufgabe den Truppen anderer Staaten zu überlassen. Wir beschwören Euch, stellt aus eigener Kraft im Reiche Ehre und Recht, Gesetz und Ordnung wieder her. Gebt dadurch einer neuen Regierung die Möglichkeit, einen wenn auch schweren, so doch ehrenhaften Frieden zu schließen und den Weg freizumachen für ein neues, freies, friedliebendes und auf einer wahren Volksgemeinschaft aufgebautes demokratisches Deutschland. Diese Gemeinschaft haben wir hier in gleicher Not und Vaterlandsliebe gefunden in unserer Bewegung „Freies Deutschland" — vom Grenadier bis zum Marschall, vom Arbeiter bis zum Unternehmer, vom Kommunisten bis zum Konservativen.

Zwar haben verdiente Generale und Offiziere, die die tatsächliche Lage übersehen und beurteilen konnten, am 20. Juli sich mutig zum Träger des Volkswillens gemacht. Wie gemeine Verbrecher hat Hitler sie durch den Strang hingerichtet und noch im Tode verhöhnt. Durch ihren Staatsstreich ohne Einsatz von Fronttruppen konnten Hitler und seine mit allen modernen Waffen ausgerüstete Heimatpolizei nicht beseitigt werden.

Deshalb rufen wir Euch, unseren Kameraden, zu:

Generale und Offiziere, vertraut Euren Männern, sie wollen wie Ihr den Sturz Hitlers und die sofortige Beendigung des Krieges.

Soldaten, sprecht Euren Haß gegen Hitler, Euren Willen zu seiner Beseitigung und Eure Sehnsucht nach Frieden Euren Führern gegenüber offen aus.

So wie Ihr treu in Hunderten von Schlachten gemeinsam gekämpft und geblutet habt, müßt Ihr auch in dieser entscheidenden Stunde zusammenstehen.

Nicht durch das Halten der Front schafft Ihr bessere Bedingungen für den Frieden. Richtet Eure Waffen gegen Hitler und seine SS und Gestapo! Beseitigt in Euren Reihen die Spitzel Himmlers, die Ihr kennt! Gewalt gegen Gewalt! Nur Euer gemeinsamer Kampf gegen Hitler und seinen Machtapparat in der Heimat kann unser Volk und Vaterland vor dem Untergang retten!

Es lebe Deutschland!

27. August 1944

Paulus, Generalfeldmarschall; **W. v. Seydlitz**, General der Artillerie, Präsident des Bundes Deutscher Offiziere; **Völckers**, General der Inf. u. Kommandierender General XXVII. A. K.; **Gollwitzer**, General d. Inf., ehem. Kd. G. LIII. A. K.; **Müller**, Generalleutnant u. Führer XII. A. K.; **Freiherr von Lützow**, Generalleutnant, beauftragt mit der Führung XXXV. A. K.; **Edler v. Daniels**, Generalleutnant u. Kdr. der 376. I. D.; **Hoffmeister**, Generalleutnant u. Führer des XXXXI. Pz. A. K.; **Schlömer**, Generalleutnant u. Kdr. 3. I. D. (mot.); **Traut**, Generalleutnant u. Kdeur der 78. Sturm-Division; **Hitter**, Generalleutnant u. Kdr. der 206. Inf. Div.; **Böhme**, Generalleutnant u. Kdeur der 73. Inf. Div.; **Bamler**, Generalleutnant u. Kdeur 12. Inf. Div.; **Dr. Franek**, Generalleutnant u. Kdr. 73. I. D.; **v. Kurowski**, Generalleutnant u. Kdr. 110. Inf. Div.; **Müller-Bülow**, Generalmajor, Kdr. 246. I. Div.; **Arno v. Lenski**, Generalmajor u. Kommandeur 24. Panz. Div.; **Dr. Otto Korfes**, Generalmajor u. Kommandeur 295. I. D.; **Lattmann**, Generalmajor u. Kommandeur 14. Pz. Div.; **Gottfried von Erdmannsdorff**, Generalmajor; **Nedtwig**, Generalmajor, 454. S. D.; **Conrady**, Generalmajor u. Kdr. 36. I. D.; **Trowitz**, Gen. Major, 57. I. D.; **Klammt**, Generalmajor u. Kdr. 260. I. D.; **Gihr**, Gen. Maj., 707. I. D.; **Michaëlis**, Gen. Maj., 95. I. D.; **Lindemann**, Generalmajor, 361. I. D.; **Leyser**, Generalmajor u. Kdr. 29. I. D. (m.); **Engel**, Generalmajor, Kdeur 45. Div.; **von Steinkeller**, Gen. Major u. Div. Kommandeur Div. „Feldherrnhalle"; **Moser**, Generallt., Kdt. des Fest. Platzes Lublin; **U. Schmidt**, Genmjr. u. APiF9; **Heyne**, Gen. Ltnt. u. Kdr. 6. Inf. Div.; **van Hooven**, Oberst und Armeenachrichtenführer 6. Armee; **Czimatis**, Oberst und Kdr. 305. Inf. Div.; **Adam**, Oberst u. 1. Adjutant A.O.K. 6; **Schwartz**, Oberst u. Kdeur W. Rgt. 51; **Ludwig**, Oberst u. Kdr. Panz. Art. Regt. 4.; **Frhr. v. Beaulieu**, Oberst u. Kdr. Gren. Rgt. (mot.) 29; **Schönn**, Oberst u. Kdr. Inf. Rgt. 55; **Dr. Steinacker**, Oberstveterinär, Div. Vetr. 304. Inf. Div.

Deutsches Volk in Waffen!

Unser Vaterland treibt immer schneller der großen Katastrophe entgegen. Hitler will den Krieg, der nun schon 5 Jahre andauert, auf deutschen Boden fortsetzen.

Die Ostfront ist zum großen Teil bis an und über die Reichsgrenze von 1941 zurückgedrängt.

In Frankreich können unsere Armeen die erdrückende Übermacht der Verbündeten nicht mehr aufhalten.

Gescheitert sind die Hoffnungen auf den U-Boot-Krieg.

Längst ist unsere Luftwaffe nicht mehr in der Lage, die Heimat vor den feindlichen Bombenangriffen zu schützen und dem an allen Fronten schwer ringenden Heere die notwendige Unterstützung zu geben.

Erschüttert steht das deutsche Volk vor den Gräbern seiner Gefallenen und den Trümmern seiner Städte. Der Ring der Feinde schließt sich immer enger um unser Vaterland. Wie 1918 fallen die Verbündeten von uns ab. Rumänien ist nun auch zu unserem Feind geworden und richtet die Waffen gegen uns. In allen besetzten Ländern greifen die unterdrückten Völker zu den Waffen.

Diesen Tatsachen gegenüber bringen alle auf den Einsatz von Wunderwaffen und das letzte Aufgebot unseres Volkes gerichteten Hoffnungen nur neue Enttäuschungen.

Der Krieg ist verloren!

Jeder Tag, den er noch weiter fortgesetzt wird, kostet neue sinnlose Opfer und verwandelt unsere Heimat in ein Trümmerfeld.

Hitler ruft auf zum Kampf um die letzte deutsche Stadt bis zum heroischen Untergang des eigenen Volkes, weil mit ihm und seiner Regierung keine Macht der Welt mehr verhandeln will, nachdem er Verträge gebrochen, Versprechungen und Abmachungen nicht gehalten und entsetzliches Leid über viele Völker gebracht hat.

Generale und Offiziere, vertraut Euren Kameraden, sie wollen wie Ihr den Sturz Hitlers und die sofortige Beendigung des Krieges.

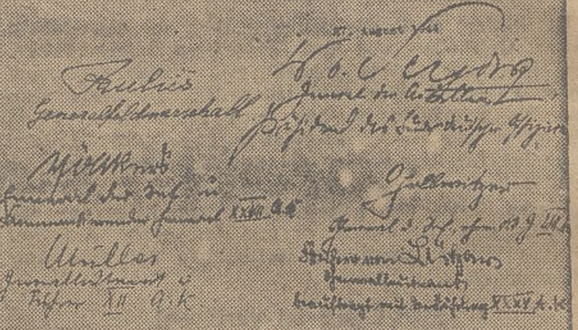
Soldaten, sprecht Euren Haß gegen Hitler, Euren Willen zu seiner Beseitigung und Eure Sehnsucht nach Frieden Euren Führern gegenüber offen aus.

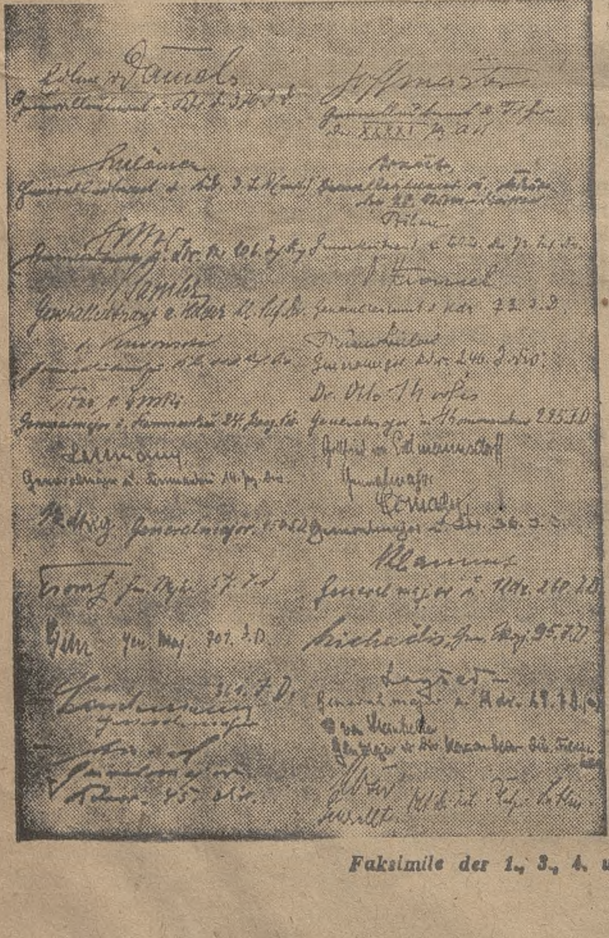
So wie Ihr treu in Hunderten von Schlachten gemeinsam gekämpft und geblutet habt, müßt Ihr auch in dieser entscheidenden Stunde zusammenstehen.

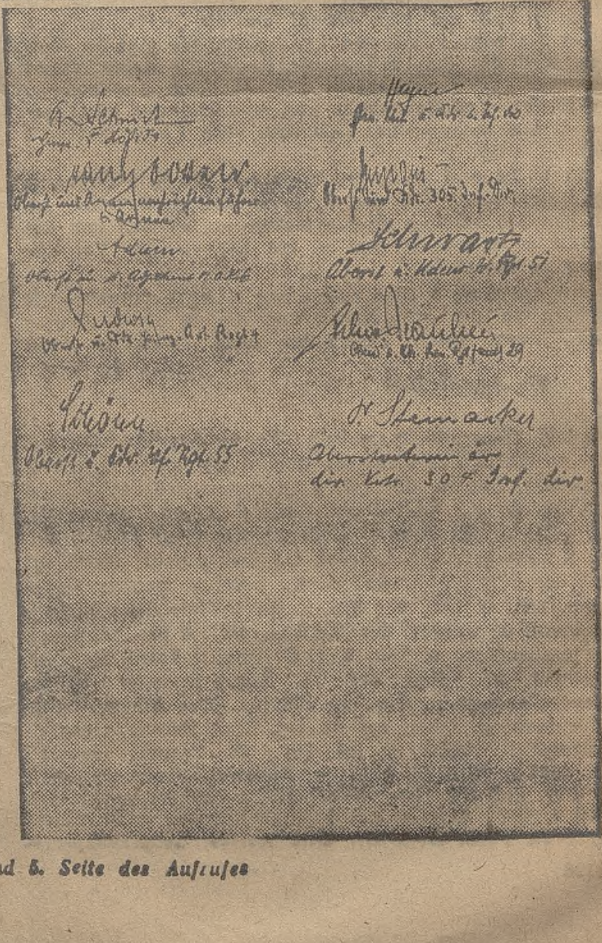
Nicht durch das Halten der Front schafft Ihr bessere Bedingungen für den Frieden. Richtet Eure Waffen gegen Hitler und seine SS und Gestapo! Beseitigt in Euren Reihen die Spitzel Himmlers, die Ihr kennt! Gewalt gegen Gewalt! Nur Euer gemeinsamer Kampf gegen Hitler und seinen Machtapparat in der Heimat kann unser Volk und Vaterland vor dem Untergang retten!

Es lebe Deutschland!

27. August 1944







Faksimile der 1., 3., 4. und 5. Seite des Aufrufes